



Greencity Manegg Grundsteinlegung

Die Grundsteinlegung im neuen Quartier Greencity Manegg fand am 10. September 2015 bei strahlendem Wetter statt. Zum Baustart der gemeinnützigen Wohnungen wurde eine Kartusche mit Zeitzeugnissen – Tageszeitungen, Grundrisse, Landkauf-Verträge sowie Fotos der Unterzeichnung – gefüllt. Sie wird in das erste Fundament des rund acht Hektar grossen Grundstücks von Greencity einbetoniert.



An der Zeremonie nahmen unter anderem Vertreter der vier gemeinnützigen Bauträger, dem Verband wbg Zürich und der Losinger Marazzi AG sowie Stadtrat Daniel Leupi teil.

Die Genossenschaften und die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien werden in der Manegg 235 neue Wohnungen sowie kleine und mittelgrosse Gewerberäume erstellen. Die Wohn- und Gewerberäume sind auf drei Gebäude verteilt und werden ab Sommer 2017 vermietet. Die Baufreigabe für das Baufeld B4 Süd, wo

die Wohnungen der GBMZ entstehen werden, ist noch nicht vollständig erfolgt. Zwei Kräne stehen bereit und sobald die Baufreigabe erteilt ist, wird die Bodenplatte des Untergeschosses betoniert.

Die Greencity Manegg wird unter der Leitung der Totalunternehmung Losinger Marazzi AG etappenweise bis 2020 fertiggestellt. Insgesamt entstehen im Areal rund 740 Wohnungen: Neben den erwähnten Wohnungen der Genossenschaften werden rund 220 Mietwohnungen – davon sind 60 für das Wohnen im Alter vorgesehen – sowie 290 Wohnungen im Stockwerkeigentum entstehen. In den Gebäuden von Greencity Offices sollen rund 3000 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen; die Baubewilligungen für diese Gebäude liegen mittlerweile vor.

Schulhaus

Die Manegg wird zum kinder- und familienfreundlichen Quartier mit einem Wohnanteil von rund 60 Prozent. Durch den veränderten Nutzungsmix und die erhöhten Wohnanteile entsteht mehr Schulraumbedarf, wie dies 2012 von einer städtischen Arbeitsgruppe eruiert wurde. Der Neubau des Schulhauses Allmend sowie die Anbin-



derung mit der Passerelle über die Allmendstrasse und die SZU-Geleise sind daher wichtige Investitionen in die öffentliche Infrastruktur des Gebiets. Das neue Schulhaus Allmend wird auf dem Baufeld B5 erstellt; geplant ist ein Schulhaus für zwölf Klassen mit Kindergarten und Betreuungsräumlichkeiten. Die Stadt wird für den Bau des Schulhauses 2016 einen Wettbewerb durchführen, die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen.

Passerelle

Die kantonale Allmendstrasse und die SZU-Bahnlinie in Nord-Süd-Richtung trennen das künftige Quartier in zwei Teile. Um diese besser miteinander zu verbinden und die Schulwegsicherheit der Kinder zu erhöhen, ist eine Passerelle geplant. Sie wird beide Infrastrukturstränge überspannen und vom geplanten Schulhaus auf die Westseite des Gebiets führen.

Mietzinse

Als Beilage zu diesem GBMZ-Info erhalten Sie unseren Vermietungs-Flyer mit den provisorischen Mietzinsen für die neue GBMZ-Siedlung Manegg.



Hardturm-Areal

Auf dem Hardturm-Areal in Zürich-West sollen ein neues Stadion sowie Wohnbauten entstehen. Die Stadt Zürich führt für die Planung, die Realisierung, den Betrieb, den Unterhalt und die Finanzierung eines Fussballstadions,



175 gemeinnützigen Wohnungen und einem Investorenprojekt einen Investoren-Studienauftrag im selektiven Verfahren mit Präqualifikation durch. Die Wohnbauten sollen auf einem Teil des Areals erstellt werden, welcher abparzelliert werden kann; diesen Arealteil wird die Stadt Zürich zu einem fixen Baurechtszins an einen gemeinnützigen Bauträger abgeben.

Der Verband Wohnbaugenossenschaften (wbg) Zürich hatte Kontakt mit verschiedenen Totalunternehmern, welche bereit sind, das Areal zusammen mit einer Genossenschaft und nach den Vorgaben der Stadt Zürich zu bebauen.

Aus Sicht unserer Genossenschaft ist die Ausschreibung sehr attraktiv, jedoch auch mit erheblichen Projektentwicklungsrisiken verbunden: Scheitert das Stadion mit Investorenprojekt, ist auch kein gemeinnütziger Wohnungsbau realisierbar.

Trotzdem hat der GBMZ-Vorstand entschieden, am Studienauftrag teilzunehmen; in Zusammenarbeit mit

der Losinger Marazzi AG, die wir bereits vom Projekt Manegg bestens kennen. Uns ist es wichtig, dass wir die Entwicklungs- und Planungskosten erst bezahlen müssen, wenn die Baubewilligung rechtskräftig ist. Die Losinger Marazzi AG ist bereit, das Risiko für die Projektentwicklungskosten zu tragen, auch wenn das Stimmvolk das Projekt ablehnen würde.

Sollten wir den Studienauftrag gewinnen, wird vermutlich Ende 2016 eine ausserordentliche GV einberufen.

Grünwald Ringling

Für das Projekt «Grünwald Ringling» warten wir geduldig auf den Entscheid des Bundesgerichts und hoffen, dass wir bis spätestens Frühjahr 2016 einen positiven Entscheid erhalten. Bis dahin sollte auch die archäologische Untersuchung beendet sein, welche zur Zeit auf dem Grundstück stattfindet.

Bei der Grabung werden wertvolle archäologische Funde geborgen und dokumentiert. Aufgrund von Voruntersuchungen im Jahr 2014 vermuten die Archäologinnen und Archäologen, dass sie unter anderem auf die Überreste von rund 3000 Jahre alten Grabhügeln stossen werden. Zudem liegen Hinweise auf römische Funde vor.

Die archäologische Grabung findet unabhängig von unserer Überbauung «Ringling» statt und ist nicht vom Rekurs betroffen. Deshalb spielt es für uns keine Rolle, wenn die Grabungen ein bis zwei Monate länger dauern sollten. Wenn wir im Besitz des Bundesgerichtsentscheids sind und die Bauvorbereitungen wie geplant laufen, sind wir ca. im Frühjahr 2017 zum Bauen bereit.

Tischrunde über Mittag

Über Mittag füreinander kochen, miteinander essen und diskutieren. Wir möchten Sie zusammenbringen und Sie bei der Organisation von geselligen Tischrunden unterstützen.



Eine Tischrunde kann bei jemandem zuhause oder in einem Siedlungslokal der GBMZ stattfinden. Unsere Siedlungslokale bieten alles, was es für ein gemeinsames Mittagessen braucht. Gerade an der Hohlstrasse und in der Siedlung 7/Neunbrunnen stehen die Siedlungslokale über Mittag aber oft leer.

Wenn Sie sich regelmässig oder einfach hie und da mit Nachbarinnen und Nachbarn zum Mittagessen treffen möchten, melden Sie uns Ihr Interesse mit untenstehender Antwortkarte (in den Hauswartbriefkasten einwerfen), per E-Mail oder Telefon bis zum 15. Januar 2016.

Gerne werden wir anschliessend alle Interessierten zu einem Treffen einladen und gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ihre GBMZ

Erhebung der aktuellen Mieterdaten

Unsere letzte Erhebung der Mieterdaten liegt bereits 24 Jahre zurück – die Angaben sind also nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen und uns Ihre aktuellen Daten bekanntgeben. Bitte verwenden Sie dafür den beigelegten Erhebungsbogen.

Ihre Daten werden nicht weitergegeben und dürfen nur intern von der GBMZ verwendet werden!

Gesucht: Neues Vorstandsmitglied

An der nächsten Generalversammlung wird eine Vakanz neu zu besetzen sein. Der Vorstand möchte sich bei der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied nicht auf die ihm bekannten Personen beschränken, sondern allen interessierten Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Möglichkeit geben, sich für das anspruchsvolle Amt zu bewerben. Gefragt sind insbesondere Personen mit Berufserfahrung in Bau und Unterhalt von Liegenschaften.

Das Vorstandsamt erfordert von Ihnen einiges an zeitlichem Einsatz. Bei den fachlichen Kompetenzen denken wir vor allem an Ihr Bestreben, die GBMZ weiter zu

bringen. Sind Sie zum Beispiel Architekt oder arbeiten Sie im Bereich Facility Management, dann könnten Sie eine wertvolle Ergänzung in unserem Team sein. Die Vorstandstätigkeit wird angemessen entschädigt. Bitte melden Sie Ihr Interesse schriftlich bis am 15. Januar 2016 an:

GBMZ

Matthias Lüthi (Geschäftsführer)

Hohlstrasse 195

8004 Zürich





Siedlungsapéro – Siedlungen 1 + 2

Bereits zum zweiten Mal hat die Siedlungskommission 1 und 2 zum Apéro eingeladen – dieses Jahr im Hof 2/ Engel. Bei herbstlichem Wetter trafen sich während des Nachmittags zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner zu Gesprächen und zum gemütlichen Beisammensein. Die Kinder spielten ausgelassen im Hof.

Wiederum wurden viele leckere Speisen zum gemeinsamen Buffet beigesteuert, die von Gross und Klein genüsslich gekostet wurden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch dieses Mal die Band «The Nozes», welche bis in den frühen Abend unermüdlich spielte und sogar einige Bewohner/-innen zum Tanzen animierte.

Wir freuen uns auf eine Wiederauflage im kommenden Jahr.

Bettina Eichenberger, SIKO 1+2

Siedlungsversammlung – Siedlungen 1 + 2

Die Stühle im Gemeinschaftsraum der «Genossenschaft 31. März» waren am 4. November 2015 bis auf den letzten Platz besetzt. 28 Genossenschafterinnen und Genossenschafter liessen sich von Verwaltung, Bauma-

nagement, Küchenbauer und Elektriker über die letzte Etappe der Küchen- und WC-Renovationen ab Mitte Februar 2016 in der Siedlung 1/Feld informieren. Die üblichen traktandierten Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. Von den seit der letzten Siedlungsversammlung eingezogenen Mieter/-innen waren einige anwesend. Sie wurden herzlich begrüsst. Die vermehrten Aktivitäten hinterlassen auch in den Siedlungskassen ihre Spuren: so wurden in der Siedlung 1/Feld Fr. 3828.– und in der Siedlung 2/Engel Fr. 2290.– ausgegeben. Auf die schriftliche Umfrage nach den Bedürfnissen der Siedlungsbewohner/-innen haben rund 30 Parteien geantwortet. Die von Philipp Müller präsentierte Auswertung zeigt, dass bei der Gestaltung der Innenhöfe Verbesserungen gewünscht werden. Interessierte Personen sind eingeladen, zusammen mit der Arbeitsgruppe «Hofgestaltung» Konzepte zu entwickeln.

Rudolph Jula aus der Siedlung 1/Feld und Hans-Ueli Zollinger aus der Siedlung 2/Engel wurden in einer Nachwahl in die Siedlungskommission gewählt, die nun rekordverdächtige 9 Mitglieder zählt (also beinahe den Sollbestand von 10 Personen erreicht).

Alice Scheidegger, Präsidentin SIKO 1+2



AUS DEN SIEDLUNGEN

Jahresausflug der Siedlungen 4, 5 + 6 – Die «Schiff»-Fahrt

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, bei unserem Jahresausflug am 16. August 2015 hat es sich tatsächlich um eine «Schiff»-Fahrt gehandelt, denn es hat den ganzen Tag «geschifft», wie wir in Zürich zu sagen pflegen. Aber nichtsdestotrotz hat sich eine recht stattliche Anzahl Personen gemeldet und uns begleitet. Da wir in der Vergangenheit stets eine Schifffahrt auf dem Zürichsee durchführten, hat unsere liebe, leider viel zu früh verstorbene Katharina Gandini, den Vorschlag gemacht, diese Fahrt einmal auf dem Vierwaldstättersee zu geniessen. Der neue Vorsteher der Siedlungskommission, Bernhard Britschgi, der immer für spontane Ideen zu begeistern ist, und Remo Gandini haben diese Schifffahrt und das Rahmenprogramm organisiert.

Bei mehr als garstigem Wetter ging es um 06.30 Uhr mit dem Bus Richtung Luzern, an die Schiffanlegestelle. In Luzern angekommen verhielt sich das Wetter noch «Zürcher-feindlicher». Die Wolken hingen fast bis auf den Seespiegel runter und entleerten sich permanent. Petrus muss wohl eine lange Nacht genossen haben und hängt nun im Pyjama an der wiederbelebenden Flasche und verpennt den Tag. Die Teilnehmer konnte er dadurch nicht beunruhigen, im Gegenteil, nach dem Ablegen der



MS Flüelen wurde ein «Matrose-Z'morge» serviert. Dieser wurde von der Reisegesellschaft sehr geschätzt und entsprechend genossen.

Schliesslich wurde nach drei Stunden die Endstation in Flüelen erreicht. Dort wurden wir wieder von unserem Chauffeur Peter in Empfang genommen, der uns ins urchige Restaurant Schäfli in Intschi führte.

Pünktlich zur Mittagszeit wurden die verschiedenen Speisen aufgetragen. Ein bisschen Spass muss sein! Aus diesem Grund wurde unserem Gourmet Walti Spring eine Miniportion serviert. Völlig konsterniert hat er seinen Teller betrachtet und nach dem kaum mit der Lupe erkennbaren Fleisch gesucht. Als die meisten mit einem fantastischen Menu beglückt wurden, hatte die Bedie-



AUS DEN SIEDLUNGEN

nung schliesslich ein Nachsehen und hat unserem Opfer auch noch eine standesgemässe Portion Fleisch mit Beilagen serviert.

In der unmittelbaren Nachbarschaft zum Restaurant befindet sich die Talstation der Luftseilbahn zum Arni-see. Leider hingen die Wolken wirklich genau auf dieser Ebene, sodass sich ein Kurztrip da hoch nicht lohnte. Also musste weiterhin die Gastfreundschaft von Wirt Beat in Anspruch genommen werden, bis es um 16.00 Uhr zurück nach Zürich ging. In Zürich angekommen haben doch alle den schönen Tag und den originellen Ausflug lobend verdankt.

Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder eine recht grosse Anzahl begeisterte Ausflügler begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich den Organisatoren, dem Chauffeur und Marco Gandini recht herzlich danken für das gute Gelingen der «Schiff»-Fahrt.

Markus Kistler, SIKO 4,5+6

Sommerfest 2015 – Siedlung 7

Dank den Einnahmen aus der Vermietung des Siedlungslokals und den Mieterbeiträgen der GBMZ hatten wir dieses Jahr wieder eine volle Kasse um unser Sommerfest vollständig zu finanzieren. Das Fest fand wie immer am ersten Wochenende nach den Sommerferien statt



und dieses Jahr zeigte sich sogar das Wetter von seiner besten Seite; es war ein herrlicher Spätsommertag.

Am Morgen wurden zwei Hüpfburgen geliefert, welche sofort belagert wurden (eine riesige mit Rutschfläche für die grossen und eine zweite für die ganz kleinen Kinder). Am Nachmittag dekorierten drei «Airbrush Tattoo»-Künstler Gross und Klein mit Schminke oder Tattoos. Vier Mannschaften wetteiferten an der Olympiade in den Disziplinen Schuhstafette, Teebeutel werfen, Papierflugzeug-Langflug und Pantomime. Am Abend traf sich dann Jung und Alt zum Apéro und anschliessendem gemüt-

lichen Essen im Innenhof. Wir genossen hausgemachte Salate und Desserts, gegrilltes Fleisch und Würste.

Die Siedlungskommission der Siedlungen 4, 5 und 6 hatte uns ihren Bierzapfhahn günstig zur Verfügung gestellt und sogar geliefert. Dieser wurde von den Erwachsenen rege genutzt. Zum Schluss wurde die Zuckerwattemaschine, welche wir letztes Jahr ebenfalls mit Siedlungsgeld anschaffen konnten, angeworfen. Sogleich bildete sich eine lange Schlange von Kindern, welche alle ihre Portion heissgeliebte Zuckerwatte ergatterten wollten. Es war ein entspanntes und gelungenes Fest und wir danken allen, die mitgeholfen haben!

Anne Freimoser, SIKO 7

Clean-Up-Day – Siedlung 7

Am 12. September 2015 hat sich die Siedlung 7 entschlossen, dass sie am Clean-Up-Day teilnimmt. Wir haben Gruppen eingeteilt. Alle fanden es nicht gut, dass überall Zigarettenstummel lagen, wir hatten einen ganzen Sack voll Zigaretten. Wir wünschen, dass Sie nicht mehr so viele Zigaretten auf den Boden werfen.

Am Schluss hatten wir ein kleines Fest. Es hatte dort Muffins und Getränke zum Dankeschön für die Hilfe am Clean-Up-Day.

Karyn (10 Jahre) und Amélia (9 Jahre)



AUS DEN SIEDLUNGEN

Schön und schaurig: Gespenster in der Siedlung 7

Auch dieses Jahr lud die SIKO 7 an Halloween zum Gespensterbuffet im SiLo 7 – und es kamen, teilweise von ihren Eltern begleitet, weit über 100 kleine Hexen, Zauberer und gespenstische Monsterchen!

Damit ist Halloween ein richtig grosser Anlass in unserem Festkalender. Herzlichen Dank allen guten Geistern, die zum perfekten Gelingen beigetragen haben – die Kinder freuen sich schon aufs nächste Mal.

Eric Kuster, Präsident SIKO 7



Hallo Nachbarn!

Anekdoten von Genossenschaftler/-innen für Genossenschaftler/-innen

Dunkle Gestalten

Es war Winter, es war später Abend, es nieselte. Ich war unterwegs vom Bahnhof Hardbrücke nach Hause an die Ernastrasse. Zu Fuss, eingepackt in meinen schwarzen Mantel samt Kapuze. Hinter mir hörte ich Schritte, sonst war niemand zu Fuss unterwegs. Nur Autos fuhren vorbei. Die Schritte hinter mir blieben stets im gleichen Abstand, es war mir nicht geheuer. Beim Hardplatz, bevor der Weg noch einsamer und dunkler würde, tat ich so, als hätte ich etwas in den gelben Briefkasten zu werfen, um meinen Verfolger abzuschütteln. Jetzt sah ich den Mann: auch er schwarz gekleidet und mit Kapuze über dem Kopf. Er ging vorbei, weiter zur Sihlfeldstrasse, schien also nicht gefährlich zu sein. Ich folgte ihm, schliesslich war dies mein Heimweg. Er bog in die Ernastrasse ein und ich mit etwas Abstand hinterher. Er beschleunigte seine Schritte. Kurz bevor ich meine Haustür erreichte, hielt er auf den Hauseingang schräg gegenüber dem meinen zu. Ach, das war ja mein Nachbar D.! Erleichtert rief ich ihm zu: «Hallo D.!» Er drehte sich um und sagte, aufseufzend aus tiefsten Tiefen: «Das bist DU?! Ich fühlte mich die ganze Zeit verfolgt und hatte ziemlich Schiss!»

Christine Wullschleger, Genossenschaftlerin

Schadenmeldungen/Notfallnummern

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte immer das Schadenmelde-Formular, welches Sie bitte ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung:

Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/9 **043 317 93 57**

Janos Cseri, Alex Stefani und Florian Mauthe

Hauswarttelefon Siedlung 7/Neunbrunnen **079 603 91 21**

Daniel Inderwies

Hauswarttelefon Siedlung 8/Klee **044 370 18 30**

Werner Strebel

Sollte sich unter diesen Nummern niemand melden, sprechen Sie bitte Ihren Namen, Telefonnummer, unter welcher Sie erreichbar sind sowie Ihr Anliegen auf die Combox.

Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

Agenda

Donnerstag 14. Januar 2016, 18.00 Uhr

Neujahrsapéro im Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197, 8004 Zürich

Donnerstag, 12. Mai 2016

SIKO-Versammlung

Donnerstag 19. Mai 2016, 19.00 Uhr

Ordentliche Generalversammlung, Theatersaal im Volkshaus Zürich

GBMZ

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch